

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wochenspr.: Monatl. d. Wok. A 1.20 einchl. 18 J. Beförd.-Geb. ins. 36 J. Zustellungsgeb.; d. W. A 1.40 einchl. 20 J. Anzeigengeb.; Einzelst. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. ins. höh. Gewalt od. Betriebskdt. behält sein Recht auf Lieferung der Zeitg. / Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 321. Anzeigenpreis: Die 1spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 5 J. Kellame 15 J. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturzen hinfällig wird. Erfüllungsort Allensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 185

Allensteig, Samstag, den 10. August 1935

58. Jahrgang

Wirtschaft der Woche

Schlechte italienische Zahlungen — Polens Vorstoß auf dem südafrikanischen Markt gestoppt — Die Frage der internationalen Währungsstabilisierung — Die deutsche Kapitalbildung erfreulich im Fortschreiten

In den letzten Monaten waren die wirtschaftlichen Auswirkungen des Abessinien-Konflikts ein sehr beliebtes Thema in der internationalen Presse. Der für die italienische Regierung bestehende Zwang, bestimmte Waren und Rohstoffe, die für den Feldzug gebraucht wurden, nach Italien hereinzuführen, führte zu einer interessanten Belebung des Geschäfts in verschiedenen Ländern, wie Ungarn, Rumänien und Südafrika. Auf der anderen Seite zeigte sich sehr bald, daß für Italien erhebliche Zahlungsschwierigkeiten bestanden, die auch nach der Aufhebung der Golddeckung der Lira nicht immer überwunden werden konnten. In der letzten Woche sind zwei weitere Vorgänge dieser Art bekannt geworden. Sie beweisen deutlich, wie stark oft Gegenden von militärischen Expeditionen in Mitleidenhaft gezogen werden, die sehr weit weg vom Kriegsschauplatz liegen. Eine der größten englischen Zechen, die Hollensby-Grube an der Tanne, mußte wegen Absatzschwierigkeiten geschlossen werden. Mehrere tausend Arbeitern wurde mit Wirkung zum 18. August gekündigt. Die Schließung wurde erforderlich, weil es den englischen Kohlenexporteuren unmöglich war, für ihre an Italien gelieferten Kohlen rechtzeitig Bezahlung zu erhalten. Eine andere Rückwirkung betraf Deutschland. Die süddeutsche Hanf- und Bindfadenindustrie hatte bisher immer ihren Markt aus Italien bezogen. Schon seit mehreren Monaten aber ging die italienische Industrie infolge der schlechten Devisenverhältnisse immer mehr zur Eigenverarbeitung an Hanf anstelle von Jute und Baumwolle über. Dadurch ist ein verstärkter Bedarf an heimischen Textilrohstoffen eingetreten, der noch dadurch gesteigert wird, daß auch mit dem zweiten wichtigen Rohstoffland Südafrika Verzögerungen im Verrechnungsverkehr eintraten. Die Folge dieser verschiedenen sich überkreuzenden Vorgänge mußte natürlich ein Anziehen der Preise auf dem Hanfmarkt sein. Man sieht, der Schatten aus Rom lagert nicht nur über Genf, sondern ebenso über den Häusern englischer Kohlenarbeiter und über süddeutschen Hanfbüros.

In ein ähnliches Dilemma zwischen politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist in der letzten Zeit Polen bei seinem Versuch gekommen, den südafrikanischen Markt als Absatzgebiet zu erschließen. Zwar ist es unserem östlichen Nachbarn gelungen, im 1. Vierteljahr 1935 um rund 80 Prozent mehr Waren im Gebiet der südafrikanischen Union abzusetzen als in der gleichen Zeit des Vorjahres und insgesamt einen Wert von 47 000 Pfund Sterling durch Exporte zu erzielen. Es ist aber sehr fraglich, ob Polen diesen Aktivsaldo behaupten kann. Seine beiden Konkurrenten auf diesem Gebiet sind Japan und Deutschland, das eine Wirtschaftsexpansion um jeden Preis betreibt, und Deutschland, das auf Grund des neuen Plans deutsche Industrieerzeugnisse gegen südafrikanische Wolle ausführt. Da nun die südafrikanische Regierung zur Kontrolle dieses wirtschaftlichen Konkurrenzkampfes einen neuen Zolltarif eingeführt hat, der Mindestzölle, Mittelzölle und Maximalzölle vorsieht, da Polen aber keine Abmachungen mit der Union getroffen hat und nun durch die Maximalzölle belastet wird, so ist das polnische Geschäft in Südafrika bedroht. Der Versuch Polens jenseits des Äquators festen Fuß zu fassen, dürfte damit mehr oder weniger gescheitert sein.

Sehr interessant, aber äußerst zweifelhaft ist eine andere wirtschaftlich-politische Meldung, die in der letzten Woche durch die internationalen Wirtschaftszentren zirkulierte. Ueber Holland wurde nämlich die Behauptung verbreitet, daß man in englischen Finanzkreisen die Möglichkeit einer internationalen Währungsstabilisierung im Anschluß an die englischen Wahlen glaube. Man wolle auch wissen, daß englischerseits nicht für die strikte Automatik eines unveränderlichen Goldstandards eingetreten werden soll, sondern für Parität, die in bestimmten Grenzen und unter bestimmten Voraussetzungen eine gewisse Ausbalanzierung zwischen den verschiedenen Währungen gestattet. Nun sind an sich derartige Nachrichten gewiß nicht neu, und sie auf ihre Fied- und Sticksichtigkeit zu prüfen, ist fast unmöglich. Immerhin ist interessant, daß man in England immer wieder mit derartigen Sanierungsideen spielt. Es offenbart sich darin von der wirtschaftlichen Seite her ein Zug, der auch in der Politik des Foreign Office bemerkbar ist. Man will allmählich sämtliche internationalen Fragen von Bedeutung angreifen und nach Möglichkeit durch Abkommen vereinigen. Daher der Versuch, nicht nur Genf, sondern unter Umständen auch die Abrüstungskonferenz zu retten, daher die ständigen Auseinandersetzungen mit Frankreich und Italien und mit den Mächten des Donaupaktes. Freilich genügt schon dieser Hinweis, um deut-

lich die Schwierigkeiten all dieser Bemühungen hervorzuheben. Auch der Währungsversuchsballon ist sehr schön. Vorläufig ist nur leider die Explosionsgefahr zu groß.

Sehr erfreulich ist das Bild, das aus der Bilanz für das 1. Halbjahr 1935 der deutschen Kapitalbildung hervorgeht. Es beweist, daß die inländische Kapitalbildung ständig im Wachsen begriffen ist. Die Einlagen bei den Sparkassen und bei den Versicherungen, insbesondere den Lebens- und Sozialversicherungen, haben sich in den letzten sechs Monaten ständig erhöht. Der Vergleich mit den Vorjahren ergibt Zunahmen, die weit über das gewöhnliche Maß hinausgehen. So sind z. B. die Kapitalanlagen in der Lebensversicherung gegenüber 127,5 Mill. RM. im 1. Halbjahr 1931 in den letzten sechs Monaten auf 214,0

Mill. RM. gewachsen und die Steigerung des Reinertrags der Sozialversicherung zeigt gegenüber dem 1. Halbjahr 1933 eine Zunahme von rund 114 Millionen Reichsmark. Die Verhältnisse bei den Postsparguthaben der Reichspost. Die Guthaben betragen im Monatsdurchschnitt des Juni 1935 504 Mill. RM. gegenüber 433 Mill. RM. im Juni 1932. Damit sind sie fast wieder zu ihrem früheren Höchststand zurückgekehrt, der im Juni 1929 604 Mill. und 1930 592 Mill. RM. betrug. Die Bedeutung dieser Ziffern liegt darin, daß sie auf die Möglichkeiten verweisen, die für diese Gelder auf dem Anlagemarkt bestehen. Jede Mark, die in die Sparkassen getragen wird, erleichtert der deutschen Regierung die Finanzierung der großen Aufgaben, die gegenwärtig zur Rettung Deutschlands und zur endgültigen Behebung der Arbeitslosennot durchgeführt werden.

Wieder 122 000 Arbeitslose weniger

Die zwei-Millionen-Grenze bedeutend unterschritten

Berlin, 9. Aug. Während sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten des Vorjahres bis auf eine Abnahme um 55 000 Arbeitslose im Juli verlangsamt hatte, brachte dem Bericht der Reichsstatistik für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zufolge, der Juli d. J. nach den Feststellungen der Arbeitsämter eine Abnahme um weitere 122 000 Arbeitslose. Damit ist die Zahl der Arbeitslosen auf 1 754 000 gesunken. Sie hat demnach innerhalb der letzten beiden Monate die 2-Millionen-Grenze bereits um eine Viertelmillion unterschritten.

Bei der Abnahme haben zu einem erheblichen Teil das Baugewerbe und dessen Lieferindustrien, sowie wegen der durch die Witterung begünstigten Ernte die Landwirtschaft mitgewirkt. Aber auch die konjunkturaabhängigen Berufe haben mit wenigen Ausnahmen einen weiteren Rückgang zu verzeichnen. In gebietlicher Hinsicht waren an der Entlastung des Arbeitsinhaltes im Vergleich zum Juli des Vorjahres alle Landesarbeitsamtsbezirke, zum Teil stärker als im Vormonat, beteiligt. Innerhalb der verschiedenen Berufsgruppen ist nach den Reichsstatistiken nur im Bekleidungs-gewerbe eine jahreszeitlich bedingte Verschlechterung eingetreten.

Die Unterhaltungs-einrichtungen haben in ihrer Entwicklung mit der allgemeinen Anfloderung des Arbeitsinhaltes Schritt gehalten. In der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge ist eine Abnahme um 63 000 auf 904 000 Unterhaltete eingetreten, während die arbeitslosen anerkannten Wohlfahrtsunterstützungsempfänger um 35 000 auf 386 000 abgenommen haben.

In den drei Unterhaltungs-einrichtungen wurden demnach insgesamt Ende Juli noch 1 290 000 arbeitslose Volksgenossen betreut gegenüber 1 388 000 Ende Juni. Bei der günstigen Gesamtentwicklung des Arbeitsinhaltes ist besonders beachtlich, daß auch im Juli die Zahl der Notstandsarbeiter um weitere 35 000 planmäßig gesenkt werden konnte. Es standen Ende Juli nur mehr 108 000 Notstandsarbeiter in zusätzlicher Beschäftigung.

Die erfreuliche Abnahme der Arbeitslosigkeit um 122 000 im Juli ist besonders bemerkenswert, weil Deutschland damit die Zahlen der englischen Arbeitslosigkeit entscheidend unterschritten hat. Der englische Arbeitsminister gab für den 22. Juli die Zahl der Arbeitslosen mit 1 973 000 an, während die deutsche Zahl 1 754 000 ist. Bei dem Vergleich muß noch berücksichtigt werden, daß die Höchstzahl der Arbeitslosen in England rund 3 Millionen — im Jahre 1933 — bei uns aber 6 1/2 Millionen betragen hat. Der Rückgang im Juli 1935 betrug in England 27 000, bei uns 122 000. Schließlich ist noch zu bedenken, daß in England nur 10,4 Millionen, in Deutschland hingegen rund 16,8 Millionen Arbeitskräfte in Arbeit stehen. In England entfallen demnach auf 100 Beschäftigte 19 Arbeitslose, in Deutschland hingegen auf 100 Beschäftigte nicht ganz 11 Arbeitslose. Deutschland hat dank der Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung einen weit aus besserem Beschäftigungsgrad erreicht als das reiche England.

Die neue Grundbuchordnung

Bereinlichung des Verfahrens in Grundbuchachen

Berlin, 9. Aug. Reichsminister der Justiz, Dr. Gürtner, hat am 5. August 1935 eine Verordnung zur Änderung des Verfahrens in Grundbuchachen erlassen (Reichsgesetzblatt 1, Seite 1065 ff.), durch die die im Reich auf dem Gebiete des förmlichen Grundbuchrechtes bestehende außerordentliche Zerstückelung beseitigt wird. Die Verordnung erlegt die in der Grundbuchordnung zugunsten der Landesgesetzgebung gemachten Vorbehalte teils durch einheitliche reichsrechtliche Vorschriften, teils dadurch, daß sie die Ausführung der Vorbehalte dem Reichsminister der Justiz überträgt.

So sollen künftig kraft Reichsrechts die Amtsgerichte Grundbuchämter sein. Die hierdurch erforderlich werdende Ueberleitung der Tätigkeit der Grundbuchämter auf die Amtsgerichte auch in den Ländern, in denen bisher andere Behörden mit der Führung der Grundbücher betraut waren — das sind Württemberg, Baden und Mecklenburg —, ist jedoch der besonderen Anordnung des Reichsministers der Finanzen vorbehalten und soll nach und nach unter möglichster Berücksichtigung örtlicher Gewohnheiten und Verhältnisse vorgenommen werden.

Ferner gibt die neue Verordnung einem in starkem Maße hervorgetretenen Bedürfnis entsprechend den Grundbuchämtern die Befugnis, in Fällen, in denen das Grundbuch hinsichtlich der Eintragung des Eigentümers unrichtig geworden ist, dem Grundstückseigentümer die Verpflichtung aufzuerlegen, den Antrag auf Berichtigung des Grundbuchs zu stellen und die zur Berichtigung erforderlichen Unterlagen zu beschaffen. Außerdem sieht die Verordnung besondere Verfahren zur Prüfung gegenstandsloser Eintragungen und zur Befestigung unklarer oder unübersichtlicher Rangverhältnisse vor.

Durch die Änderung der Grundbuchordnung wurde ihre Neufassung erforderlich. Diese ist vom Reichsminister der Justiz am 5. August bekanntgegeben worden. (Reichsgesetzblatt 1, S. 1073 ff.)

Weiter wird in den nächsten Tagen eine Verordnung des Reichsministers der Justiz zur Ausführung der Grundbuchord-

nung ergehen, die in erster Linie die gesamte Zuständigkeit der Grundbuchbeamten regeln wird und hierbei einen Teil der den Urkundsbeamten der Geschäftsstelle bisher nur kraft Entlastung zugewiesenen Geschäfte zu eigenem Recht überträgt.

Von besonderer Bedeutung für die Vereinheitlichung des Grundbuchwesens im ganzen Reich wird die ebenfalls in den nächsten Tagen ergehende Allgemeine Verfügung über die Einrichtung und Führung des Grundbuchs, die sogenannte Grundbuch-Verfügung, die die einheitliche reichsrechtliche Vorschriften über die Führung des Grundbuchs enthält und damit einen langbeachteten Wunsch maßgebender Wirtschaftskreise und der am Grundbuchverkehr beteiligten Volksgenossen erfüllen. Das neue Grundbuchamt wird sich in keinem Neuetzen an das zurzeit schon im größten Teile des Reiches, nämlich in den Ländern Preußen und Baden und Teilen des Landes Thüringen, benutzte und bewährte Grundbuchamt anlehnen.

Die Umstellung auf das neue Grundbuchsystem wird nicht von heute auf morgen geschehen können, sondern wird, soweit erforderlich, nach näherer Anordnung des Reichsministers der Justiz schrittweise vorgenommen werden. Die neuen Grundbuchvorschriften sollen, von einigen Ausnahmen abgesehen, am 1. April 1936 in Kraft treten. Sie bedeuten einen großen Schritt vorwärts auf dem Wege zu einem einheitlichen deutschen Reichsrecht.

Vom Führer und Reichskanzler ausgezeichnet

Ehrung für die Hochträger der Ranga Farbat-Expedition Berlin, 10. August. Der „Königliche Beobachter“ meldet: In selbstloser, hilfreicher und oftmals auch gefahrvoller Kameradschaft haben englische und deutsche Bergsteiger seit der ersten deutschen Himalaja-Expedition im Jahre 1929 um die höchsten Gipfel der Erde gerungen.



Dabei haben auch die einheimischen Träger, die Untertanen des britischen Weltreiches sind, den Deutschen treue und unerschütterliche Dienste geleistet und mehr als einmal ihr Leben für die deutschen Bergsteiger und deren Ziele eingesetzt.

Vor allem auch bei der schweren Katastrophe, die die letzte deutsche Kanga-Parbat-Expedition im Jahre 1934 erlitt, haben treue Träger aus dem Stamme der Scherpa bis zuletzt bei ihren Herren ausgehalten, und sechs dieser treuen Hochträger haben dabei ihr Leben gelassen.

Der Führer und Reichsfanzler hat in Würdigung dieser übermenschlichen Leistungen veranlaßt, den in den Hochlagern am Kanga Parbat auf das äußerste erprobten Trägern Angklering, Kituli, Kitax, Palang, Da Tun du, die als letzte zurückgekehrt sind, das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes zu verleihen.

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat außerdem all den Hochträgern, die sich auf der Expedition ausgezeichnet haben, eine Gedenkmedaille verliehen, deren Entwurf von dem Berliner Künstler Jürgen Klein stammt.

Das deutsche Generalkonsulat in Kalkutta wird den Trägern die Auszeichnung in Indien verleihen.

Beisehung der Opfer vom Taschenhof

Dr. Len ehrt die Gefallenen der Arbeit

Goldberg, 9. Aug. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Stadt und Kreis Goldberg fand am Freitag im Saal des Hotels „Prinz Heinrich“ zu Goldberg die Trauerfeier für die durch den Felssturz im Balathienbruch Taschenhof ums Leben gekommenen Arbeitssameraden statt.

Kurz vor Beginn der Feierrede betrat die Fahnenabordnung die Ehrenformationen des Saal und nahmen rechts und links von den Särgen Aufstellung. Dann trat Reichsorganisationsleiter Staatsrat Dr. Len in Begleitung des Gauleiters und Oberpräsidenten Wagner im Traueranzug ein. Tief ergriffen grüßte die beiden die Toten mit dem deutschen Gruß und legten vier riesige Kränze an den Särgen nieder.

Dann ergriß Dr. Len das Wort und führte u. a. aus: „Das Leben ist ein unerhörter harter Kampf. Hier liegen Männer, die die Hoffnung ihrer Angehörigen, ihrer Familien waren. Sie zogen trotzdem hinaus an ihre Arbeit und lehrten nicht wieder. Es ist hart und furchtbar für alle, die sie lieben. Und doch, meine teuren Angehörigen, richtet den Blick auf die Lebenden und nicht auf die Toten. Sie sind eigentlich den schönsten Tod gestorben, den je ein Mensch sterben kann, den Heldentod bei der Arbeit im Kampf um das Schicksal.“

Dr. Len überbrachte sodann die Grüße des Führers, der ihn beauftragt habe, den Hinterbliebenen zu sagen, daß der Tod dieser Kameraden der Arbeit nicht umsonst sei. Diese Männer hätten gewußt, daß sie für ein neues Deutschland gearbeitet und gekämpft haben.

Gauleiter und Oberpräsident Joseph Wagner wandte sich zunächst an die Hinterbliebenen. Sie hätten in diesen Tagen häufig eines erfahren: Wenn sie allein auf sich selbst gestellt gewesen wären, dann wäre der Schicksalsschlag schwer unerträglich für sie gewesen. So aber wüßten sie, daß sie nicht allein unter dem harten Los litten, sondern daß das ganze Volk nach besten Kräften im Rahmen des menschlichen Vermögens und Könnens helfe.

Dann lenkten sich die Fahnen und das Lied vom guten Kameraden letztere zu den Anipfaden der Gebliebenen heider Konventionen über, worauf der Männerchor die Trauerfeier beendete. Nach der Feierrede richtete Dr. Len noch einige tröstliche Worte an die Hinterbliebenen. Dann wurden die Särge in die Heimotddörfer der Toten übergeführt, um dort beisezt zu werden.

Ueber 100 000 Personen ertrunken

14 Millionen Obdachlose — Die Opfer des Hungers

Schanghai, 9. Aug. Die ungeheuren Verluste an Menschenleben und der unermeßliche Schaden, den das Hochwasser des Jangtse in den Provinzen Szechuan, Kiangsi, Hunan verursacht hat, gehen aus einer amtlichen Mitteilung des Vorsitzenden der chinesischen Reichsstelle für die Hochwasserschädlichen, Hsichihyün, hervor. Danach sind in den genannten Provinzen mehr als 100 000 Menschen ums Leben gekommen. Außerdem wurden mindestens 14 Millionen obdachlos. Die Weidewirtschaften haben über 100 000 Quadratkilometer Land verwüstet. Der Sachschaden beläuft sich nach vorläufigen Schätzungen auf rund eine halbe Milliarde mexikanischer Dollar.

Verbot der Klassenwimpel in den Schulen

Berlin, 9. Aug. Es hat sich in den letzten Jahren der Brand herausgebildet, daß die einzelnen Klassen einer Schule sich besondere Wimpel besetzten und diese bei geschlossenen Auftritten der Klasse zeigten. Dieser Brauch war, so wird in einem Erlass des Reichserziehungsministers betont, verständlich in der Spätkriegszeit, weil er dadurch die Schulführung der Notwendigkeit überhöht, bei festlichen Veranstaltungen die ihr verordneten schwarz-rot-gelben Farben zu zeigen. Heute folgt die gesamte Jugend begeistert der Falkenkreuzjahre. Das Mitführen von Klassenwimpeln entspricht daher nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen, weil durch die große Zahl der verschiedenen Wimpel der Eindruck einer Zerstückelung der Jugend entstehen könnte, die glücklicherweise endgültig überwunden ist. Der Reichserziehungsminister hat daher, wie RdZ. meldet, angeordnet, daß Klassenwimpel nicht mehr zu führen sind. Wo Schulfahnen vorhanden sind, die eine alte Tradition verkörpern, dürfen sie bei geschlossenen Auftritten der ganzen Schule neben der Falkenkreuzjahre geführt werden.

Dreierkonferenz mit Zustimmung Italiens

Paris, 9. August. Ueber eine Unterredung, die der französische Ministerpräsident Laval am Freitagabend mit dem italienischen Botschafter in Paris hatte, verlautet in unterrichteten Kreisen, daß die italienische Regierung keinerlei Einwendungen gegen den Zusammentritt der Dreierkonferenz am 16. 8. in Paris erhoben hat.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 10. August 1935.

Meisterprüfungen. Die Handwerkskammer Reutlingen veranstaltet, wie aus dem Inzeratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich ist, diesen Winter wieder Meisterprüfungen für die jungen Handwerker. Wir selbst möchten nicht veräumen, auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

Die Erjah-Reservisten von hier und der Umgebung sind gestern abend glücklich über die vollbrachte Dienstzeit zurückgekehrt. Die Stadtkapelle holte sie am Bahnhof ab. Nach der Begrüßung und Abgabe des Gepäcks an die Angehörigen formierte sich der Zug und unter den Marschweisen der Kapelle erfolgte der Einmarsch in die Stadt. Sie haben schnellig aus unsere Erjah-Reservisten, als sie mit geschultertem Reservistenstocken marschierten und zeigten, daß sie Soldaten waren. Man hat Reserve Ruh!

„Kraft durch Freude“. Heute Samstag trifft wieder ein Transport „Kraft durch Freude“ aus Franken zu 14tägigem Aufenthalt ein. Von ihnen sollen 120 Teilnehmer in Altsitz und 100 in Nagold untergebracht werden. Morgen Sonntagvormittag wird unter Führung hiesiger Bürger die Stadt besichtigt und abends wird für unsere Gäste ein Begrüßungsabend im „Grünen Baum“ stattfinden, bei welchem auch unsere Luftkurgäste und die hiesigen Einwohner willkommen sind.

Turn- und Sportabzeichen. — 1. Gaufest R.F.D. Schwennungen. In diesem Jahre werden wieder ca. 24 Turner und Turnerinnen sich den Prüfungen für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen unterziehen und erstmals in sämtlichen Stufen: Reichsjugendabzeichen, Abzeichen in Bronze, Silber und Gold. Die Prüfung im 200- bzw. 300-Meter Schwimmen wird morgen Sonntag nachmittags 1 Uhr am Stausee abgenommen. — Arbeit, Festesfreude und Kritik vom Landesturnen in Schwennungen ist im Aushangkasten der Turngemeinde bildlich dargestellt in eintägigem Wechsel.

Ausstellung der Handwerkskammer. Die Handwerkskammer Reutlingen macht darauf aufmerksam, daß viele Angehörige des Handwerks die ausgegebenen Fragebogen für die Handwerkskarte statt ihrem Innungsobermeister direkt der Kammer zuleiten. Es wird dringend ermahnt, die ausgefüllten Fragebogen dem zuständigen Innungsobermeister zu übergeben, weil die Zufassung nach Reutlingen lediglich eine Erschwerung der Arbeit mit sich bringt.

Das Obst wachsen! Ungewöhnliches Obst weiß, wenn es dem Staube ausgelegt ist oder dem Befallen durch Verkäufer und Käufer, Unmengen kleinster Lebewesen auf, die beim Verzehren dem Magen und dem Darm Gefahren bringen können. Manche dieser Bakterien sind freilich an und für sich harmlos und rufen keine lebensgefährlichen Erkrankungen hervor. Aber zur Unzeit treten Magen- und Darmstörungen, Durchfälle und Verstopfungen häufig auf. Solche Störungen können die Ursache zu schweren Krankheiten sein, indem sie die natürliche Widerstandsfähigkeit des Körpers verringern. Darum lasse man Vorkehrungen, welche die kleine Mühe nicht und welche die Früchte vor dem Genuss.

Schont das Heidekraut! Kaum daß sich die ersten Blütenkelche des Heidekrautes öffnen und schon sieht man Luftkurgäste und Einheimische mit Erntebüscheln in der Hand. Nicht nur händelvoll, sondern armvollweise werden dann diese Heideblüten geraubt. Am besten sieht man es bei denen, die abreiten. Im Winter 1928/29 sind sämtliche Heidekräuter erfroren und heuer zum erstenmal haben sie sich wieder soweit erholt, daß man eine schöne Heideblütenzeit und auch einen Honigertrag davon erwarten darf und diese Aussicht sollte nicht durch unverständiges Ausräumen der Pflanzen zerstört werden.

Regenbach, 9. August. (Körzler in Haft genommen.) Am Mittwoch wurde hier ein notorischer Körzler von Bad Teinach gefaßt und durch den zuständigen Landjäger verhaftet. Er wird sich wegen öffentlich begangenen gefährlichen Auftritten über die NSDAP. vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

Calw, 9. August. (Ein Langholzkamm geht durch.) Gestern vormittag ereignete sich im Teuchelweg ein Vorfall, der leicht zu einem folgenschweren Unglück hätte führen können. Oben am Waldhang waren Fuhrleute mit dem Abführen von Langholz beschäftigt. Dabei geriet ein längerer Stamm in das Treppenhäuser, besand sich dort eine größere Anzahl Schweister. Die leitende Hauschwester stand gerade am Telefon, als der Stamm ihr hart an den Füßen vorbeifuhr. So ist es noch gut abgegangen. Ein größerer Schaden ist allerdings entstanden.

Calw, 9. August. (Aus der Arbeit der NS. Volkswohlfahrt.) Das Kreisamt Calw der NS. Volkswohlfahrt hat Mitte Juli Erntekindergärten in Ottenbron und Reuweiler eingerichtet, die sich bestens bewähren. Der Landbevölkerung ist damit die Möglichkeit gegeben, während der Zeit der Ernte, der angespannten des Jahres, in welcher keine Hand in Feld und Haushalt entbehrt werden kann, die Kleinkinder in zuverlässiger Obhut zu geben. Ueber die Einrichtung weiterer NS. Kindergärten im Kreis Calw werden gegenwärtig noch Verhandlungen geführt.

Schmiech, 9. August. (Beim Spielen in eine Senje getreten.) Beim Spielen mit Altersgenossen trat ein sechsjähriger Junge aus Forzheim, welcher bei seinem Onkel zu Besuch weilte, in eine Senje und zog sich dadurch eine größere, stark blutende Wunde am linken Fuß zu. Das Kind wurde zu seinen Eltern nach Forzheim gebracht und mußte dort ins Krankenhaus überführt werden.

Schramberg, 9. August. (Dank des Führers an einem Schramberger.) Hugo Moosmann, Schreiner, hier, hat durch die Kanzlei des Führers folgendes Schreiben erhalten: „Sehr geehrter Herr Moosmann! Der Führer läßt Ihnen für Ihre Treue und vor allem für die ihm gleichzeitig überandete Aufmerksamkeit seinen Dank aussprechen. Er hat sich über die Verehrung, die Sie damit zum Ausdruck gebracht haben, sehr gefreut. Als Anerkennung läßt er Ihnen gesondert durch die Post 50 RM. zugehen.“ — Moosmann hat einen handgearbeiteten Schmuckstein, beste Juwelierarbeit, auf dem Moosmann besonders künstlerisch den Reichsadler ausgearbeitet hatte, überhandt.

Stuttgart, 9. Aug. (Hollands Ministerpräsident in Stuttgart.) Am Donnerstag ist der holländische Ministerpräsident Dr. Henric Colijn mit Gemahlin aus Holland in Stuttgart eingetroffen und im Hotel Marquard abgestiegen. Ministerpräsident Colijn hat Freitag früh im Kraftwagen Stuttgart wieder verlassen, um sich nach München zu begeben.

Entscheidung im Plakat-Wettbewerb Die Stadtverwaltung hat zur Erlangung von Entwürfen zu einem Plakat für das 10. Cannstatter Volksfest vom 21. bis 30. September 1935 einen Wettbewerb ausgeschrieben. Daraufhin sind 71 Entwürfe eingegangen. Am 8. August hat nun das Preisgericht nach eingehender Prüfung folgende Gewinner mit einem Preis ausgezeichnet: 1. Preis Karl Straub, Graphiker, Stuttgart; 2. Preis Helmut Muehle, Kunstmaier, Stuttgart; 3. Preis Max Reichle, Graphiker, Sillenbuch. Sämtliche Entwürfe sind vom 13. bis 15. August im Staatl. Ausstellungsgelände gegenüber dem Landesgewerbemuseum ausgestellt.

Vom Dach gestürzt. An einem Hause der Brunnenstraße in Bad Cannstatt kürzte am Dienstag nachmittag ein 32 Jahre alter Dachdecker bei der Ausführung von Dachausbesserungsarbeiten etwa zehn Meter hoch ab. Er trug schwere Verletzungen davon, die seine Aufnahme in das Krankenhaus Bad Cannstatt erforderlich machten.

Verstümmelt. Bei Grabarbeiten für das Fundament eines Neubaus der Unteren Birkenwaldstraße wurde am Freitag der 30 Jahre alte Georg Frid von einwirkenden Erdmassen begraben. Die zur Rettung herbeigerufenen Feuerwehrmännchen konnten den Verstümmelten zwar in verhältnismäßig kurzer Zeit bergen, doch erlag er schon kurz nach seiner Verbringung ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Meierheld. Bei Streithändeln wurde in der Talstraße in Gaisburg ein 33 Jahre alter Reisler durch einen Messerstich in die linke Brustseite lebensgefährlich verletzt. Der Verletzte mußte in das Karl-Diass-Krankenhaus verbracht werden. Der Täter ist festgenommen.

Edingen, 9. Aug. (Tot aufgefunden.) Am Mittwoch wurde auf der Straße von Winterlingen nach Blättlingen ein Mann, von Heringen O.R. Reimweil Romanisch, tot aufgefunden. Die Ursache des Todes ist Herzschlag.

Schwendt, O.R. Laupheim, 9. Aug. (Tödtlich verunglückt.) Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Mittwoch in der Schmiedstraße. Der etwa 12 Jahre alte Max Nagmann, Pflanzling des W. Werner, war einem hiesigen Bauernjoch beim Baden seiner beiden Pferde in der Rei behilflich. Beim Heimtreten rutschte der Knabe vom Pferd und kürzte heftig zu Boden. Auf ungeklärte Weise verunglückte das Pferd in den Jägeln, kam zu Fall und verletzte den am Boden liegenden Knaben schwer im Gesicht und am Kopf. Blutüberströmte und bewegungslos wurde der Knabe vom Woge getragen und nach Anlegung eines Notverbandes in das Kreiskrankenhaus nach Laupheim übergeführt. Die erlittenen Verletzungen waren so schwer, daß der Verunglückte am Donnerstag gestorben ist.

Schramberg, O.R. Sibirach, 9. Aug. (Quelle verlegt.) In der hiesigen Gemeindehalde befindet sich eine alte Brunnenkammer, deren vorzügliche Quellwasser in früheren Zeiten die Mühle mit Trinkwasser versorgte. Bald nach dem letzten Erdbeben mußte man feststellen, daß der Wasserzulauf unterbrochen und die Quelle vollständig verlegt war. Gleichzeitig zeigte sich in etwa 500 Meter Entfernung an einem nördlichen Berghang eine neue, aber nicht so starke Quelle.

Hohentengen, O.R. Saulgau, 9. Aug. (Ertrunken aufgefunden.) Vermißt wurde seit vorletzten Dienstag der bei Bauer Max Biersch beschäftigte Dienstknecht Schlegel von Bremen. Er war mit Erntearbeiten beschäftigt und sollte zwei Wagen Roggen von dem im Ried anwert der Bahnlinie gelegenen Acker nach Hause führen. Das Fuhrwerk wurde aber in Beizlosen führerlos angetroffen. Seine Leiche wurde jetzt in der Urtal bei der Niedlage aufgefunden. Ueber die Todesursache herrscht noch keine Klarheit. Nicht unwahrscheinlich ist aber, daß sich Schlegel bei der Hilfe in der Urtal wälzen wollte, hier aber infolge Schwindelanfalls ins Wasser stürzte und ertrank.

Endersbach, O.R. Waiblingen, 9. Aug. (Blutvergiftung.) Der Weingärtner Ernst Hey bekam bei der Arbeit einen Dorn in seine rechte Hand. Er schenkte der Sache keine weitere Beachtung; es trat Blutergießung ein und der erst 40 Jahre alte Mann fielt nach wenigen Tagen.

Schnait, O.R. Schorndorf, 9. Aug. (Vom Silcherum.) Aus Anlaß der Einweihung des umgebauten Schemmleums veranstaltet hier am Sonntag, 8. September, der Schwäbische Sängerbund eine Feier, an der voraussichtlich der Sängergauleiter, der würt. Innenminister Dr. Schmid, teilnehmen wird.

Gaildorf, 9. Aug. (Brand.) Beim Pfeifentauchen haben in Wegstetten am Donnerstag zwei sechs- und siebenjährige Buben den Schuppen ihres Vaters Johann Weiler aus Fahrlässigkeit angezündet. Das Feuer griff auf einen weiteren Schuppen über und nur mit Mühe konnte bei dem herrschenden Wassermangel das Wohnhaus gerettet werden.

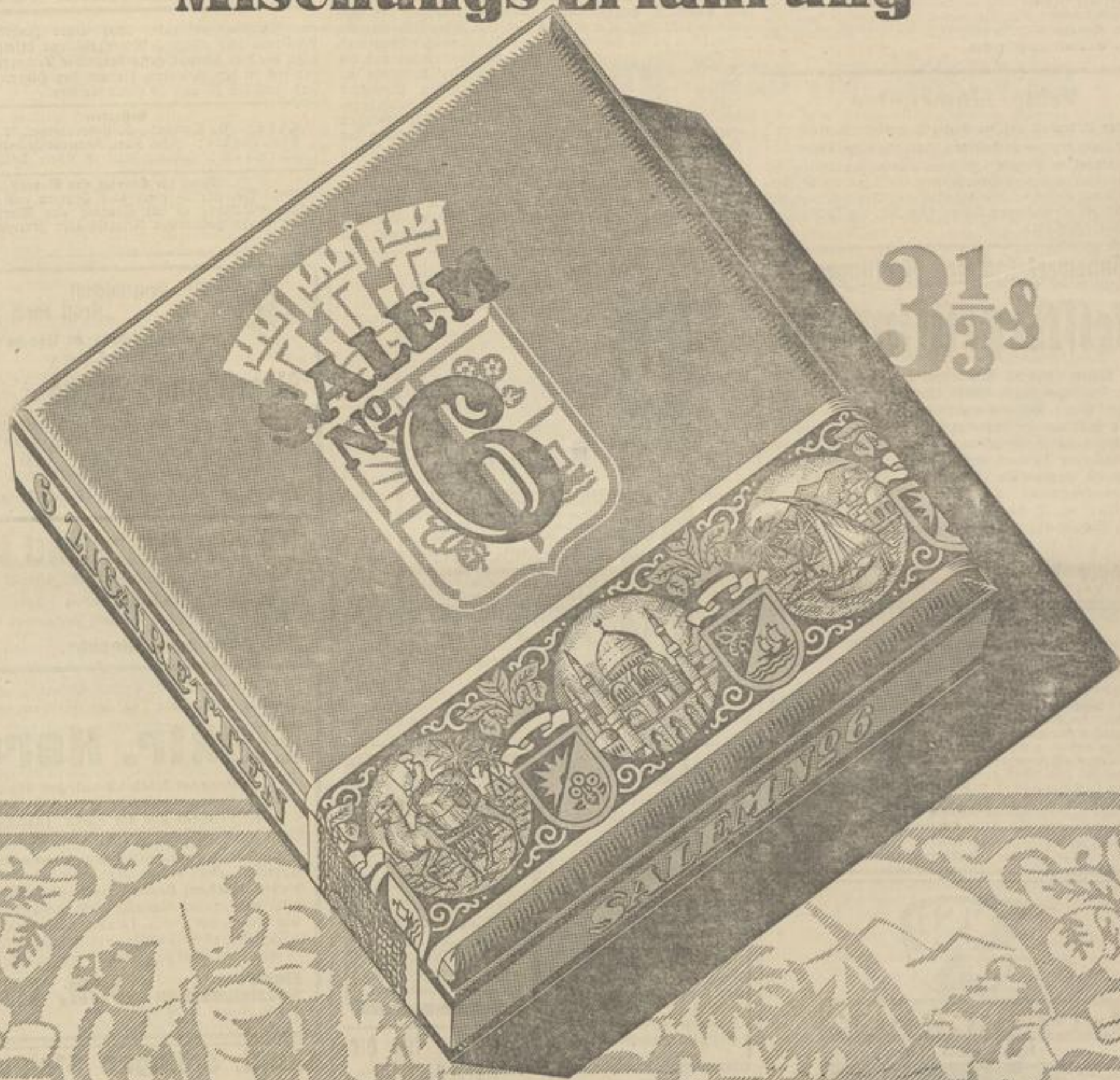
Warnung vor eigenmächtigen Preiserhöhungen

Stuttgart, 9. Aug. Das Gaupressamt der NSDAP teilt mit: Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die im Oktober vorigen Jahres festgesetzten Rindfleischpreise unverändert weiter gelten. Eigenmächtige Preiserhöhungen werden ausdrücklich verfolgt.



Der Leistungsbeweis

einer 50 Jahre alten
Tabak-Tradition und
Mischungs-Erfahrung



JUBILÄUMS-MISCHUNG

Wir feiern unser 50jähriges Jubiläum, der Orient,
die Heimat der Salem-Zigarette feiert mit uns.
Die beiden letzten Ernten waren ausgezeichnet!

Störungsmaßnahmen gegen spinale Kinderlähmung

Schwäb. Hall, 9. Aug. Bei den Kindern einer in Schwäbisch Hall im Stadtgebiet Weller lebenden Familie, die auf Besuch in einer der verbleibenden Gemeinde weilt und die in das Diakonissenhaus eingeliefert wurden, wurde einwandfrei die spinale Kinderlähmung festgestellt. Das häd. Volksgemein Schwäb. Hall hat sofort nach in der Nacht zum Freitag die erforderlichen polizeilichen Verfügungen erlassen. Die Arbeiter, die in Weller ihrer Arbeit nachgehen, werden von ihrer Arbeitsstätte ferngehalten. Jeder Verkehr zu und jeder Verkehr von Weller wird unterbunden. Die Bewohner sind zur strengsten Einhaltung der hygienischen und desinfizierenden Vorschriften verpflichtet worden. Bis jetzt hat sich die Seuche auf die eingetretenen Einzelfälle beschränkt, daher sind die übrigen Stadtteile von Schwäb. Hall nicht abgeperrt.

Die Jedermannspiele, deren Verlauf in diesem Jahr ein verhältnismäßig guter war, wurden sofort vorzeitig abgebrochen. Auch die Fortsetzung der Jedermannspiele am Samstag, 17. August, die zur zehnjährigen Wiederkehr der Jedermannspiele veranstaltet worden wäre, und zu der der Leiter des Reichsverbandes Deutscher Freizeitspiele, Oberfeldmeister Richter, sein Erscheinen zugesagt hatte, muß ausfallen. Bis jetzt sind Gott sei Dank nur leichtere Fälle angemeldet mit Ausnahme der bereits gemeldeten beiden Todesopfer. Die Seuche ist weiterhin in den Gemeinden Nüchternberg, Oberrot und Lautendorf des Kreises Gaildorf ausgebrochen.

Wette Wirtshäuser

Der Ueberfall auf die Hitler-Jugend in Krefeld Mitglieder der katholischen Jungshar die Täter

Düsseldorf, 9. August. Zu dem bereits gemeldeten feigen Ueberfall auf eine Gruppe von Hitlerjungen in Krefeld teilt die Geheimen Staatspolizei auf Anfrage mit, daß die acht festgenommenen Täter sämtlich der katholischen Jungshar angehören.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meisterprüfungen.

Im Winter 1935/36 finden am Sitz der Handwerkskammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben die Meisterprüfungen statt. Vorbereitungslehre werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten. Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens 10. September 1935 an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. Die Meisterprüfungsgebühr beträgt 30.— Mk., im Buchdruck, Elektromechanik, Spinnerei, Maurer-, Steinhauer- und Zimmergewerbe 40.— Mk.

Heil Hitler!

Der Vorsitzende: Baehnel.

Der Syndikus: Eberhardt.

Stadtgemeinde Calw.

Zudem am nächst. Mittwoch, den 14. Aug. 1935 stattfindenden

Blech- und Schweinemarkt

ergeht Einladung, Auftriebszeit für den Viehmarkt ab 1/8 Uhr. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen. Personen und Tiere aus Speisebezirken und Beobachtungsgebieten sind vom Markt ausgeschlossen. Für Händlerreich ist neben dem Gesundheitszeugnis durch zweifelsfreie Einträge im Kontrollbuch der Nachweis ihrer Ursprünge aus feuchentfreien Gebieten zu führen. Für Bauernvieh sind Ursprungszeugnisse mitzuführen. Calw, den 10. Aug. 1935. Bürgermeisteramt: Böhrer.



MOTORRADER 200 - 600 ccm.

Jeden Tag Zufriedenheit!

empfehlen

Paul Schaupp, Altensteig

Photo-Mäppchen

mit 10 schönen Photos von Altensteig

Preis 70 Pfg.

sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk - Altensteig

Amerikas Presse begrüßt den Beschluß der Außenhandelsbank

New York, 9. August. Der Beschluß der Außenhandelsbank, an italienische Firmen keine Kredite zu geben, wird in der amerikanischen Presse durchweg begrüßt und als erstes Anzeichen dafür gewertet, daß Amerika „endlich aufwacht“ und keine Kriege im Ausland mehr finanzieren. Man erklärt im übrigen, daß fremde Staaten künftig nur gegen Barzahlung Kriegsmaterial erhalten könnten.

Protest Hulls gegen die Komintern

Washington, 9. August. Staatssekretär des Außenhandels Hull beabsichtigt, scharfen Protest gegen die Beschlüsse der Komintern einzulegen, sobald die Tagung beendet ist und der genaue Wortlaut vorliegt.

Absinnien kauft in Polen Uniformen

Warschau, 9. August. In Lodz ist eine Abordnung absinnischer Kaufleute eingetroffen, die größere Mengen fertiger Uniformen zur Ausstattung der absinnischen Armee angekauft haben. Weitere Abschlüsse sollen demnächst in Aussicht genommen sein.

Die nord- und ostfranzösischen Provinzen fordern Notstandsarbeitsprogramm

Paris, 9. August. 2000 Stadtverwaltungen des ehemaligen besetzten französischen Gebietes haben sich in einem Schreiben an die Vereinigung der Bürgermeister Nord- und Ostfrankreichs gewandt und ihre Aufmerksamkeit auf die Arbeitslosigkeit und die allgemeine Wirtschaftslage gelenkt, die in den nord- und ostfranzösischen Provinzen herrscht. Die Stadtverwaltungen fordern ein ausgedehntes Notstandsarbeitsprogramm, dessen Durchführungskosten entweder vom Staat oder aber durch die Einnahmen der Lotterien für die besetzten Gebiete bestritten werden sollen.

Higewelle in Amerika fordert 15 Todesopfer

Washington, 10. August. Die Higewelle, die seit mehreren Tagen die Südstaaten heimsucht, und sich auch in Kansas auswirkt, hat bis jetzt, soweit man es übersehen kann, 15 Todesopfer gefordert. Zahlreiche Personen sind



Bekanntmachungen der NSDAP.

NS-Bannführung 126

Die gesamte Führerschaft des Bannes, vom Kameradschaftsführer ab einschließlich (Uba-Städte vollzählig), ist zur Teilnahme an dem am 10. und 11. August in Herrenberg stattfindenden Bannsporttag verpflichtet. Im Anschluß an die Abschlußkundgebung findet eine Führertagung des Bannes statt. Ausrichtung: Feldmarschmächtig. Die Gefolgschaftsführer sind mitzubringen. Die Spielmannszüge sind gleichfalls zur Teilnahme verpflichtet.

Sittler-Jugend Schar 1/19/126

Sämtliche Jg., welche nicht am Bannsportfest mitmachen, haben am Sonntag, den 11. 8., morgens 7 Uhr in Herrenberg anzutreten. Sport ist mitzubringen. Die Standortführer sorgen für rechtzeitige Abfahrt an ihren Standorten. Scharführer.

NS-Kriegsoffiziersjüngling, Ortsgruppe Altensteig

Für die Abteilnehmer zum Kriegsoffiziers-Exerzieren nach Tübingen ist Abfahrt punkt 7 Uhr beim Bahnhof. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Obmann: J. W. Wieland.

an Hirschlag erkrankt. Auf einer Zuchttaubfarm in Louisiana sind allein 5 Regekränklinge infolge der Grippe, die hier herrscht, gestorben. Die Temperaturen bewegen sich in den Gebieten, die von der Higewelle betroffen sind, zwischen 35 und 50 Grad Celsius.

Geförben

Calw: Ida Schwenk geb. Vohnenberger, 30 J. a. Liebenzell: Heinz Kurz, Kameradschaftsführer der NS. Calw: Johann Friedrich Köhle, Plätterzmeister.

Weiter für Sonntag und Montag

Unter dem Einfluß einer über Spanien und Südfrankreich gelegenen Störung ist für Sonntag und Montag wechselnd bewölkt, zu gewittrigen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.



NS-Gemeinschaft

„Kraft durch Freude“

Sonntag Abend 20 Uhr im Saal zum „Blauen Baum“

Begrüßungs-Abend

der Ulauber aus dem Gau Franken unter Mitwirkung des Jamborführers „Jimena“ und der Kreisapelle. Anstalt: Lang Rugglitz und Einwohnerverhalt sind herzlich eingeladen.

Eintritt 50 J. Kraft durch Freude-Ulauber frei

Schwimmbad Wart. Schönster Ausflugspunkt / Herrliche Badegelegenheit / Spiel- und Sportplatz / Café Restaurant. Dürr zum „Hirsch“.

Elektr. Herde. 10 Prozent Nachlaß auf den Herd, 10 Prozent auf das Spezialgeschirr und 10 Prozent auf die elektr. Installation. Daru noch 30 bzw 60 Kwstd. Strom umsonst. Auf Wunsch auch Teilzahlung. Nützen Sie die Gelegenheit, denn soviel steht heute schon fest: Das elektr. Kochen, Braten, Backen u. Eindünnen setzt sich in der nächsten Zeit genau so durch, wie bisher das elektr. Licht und der elektr. Motor. Besichtigen Sie in stets unverbindlicher Weise die in meinem Laden aufgestellten gangbarsten Typen. Elektro-Spezialgeschäft Joh. Manz, Telefon 202.

Sämtl. Solinger Stahlwaren werden nur beim Fachmann prima geschliffen und repariert. Fr. Roller, Messerschmiede u. Hohlschleiferei Nagold. Annahmestelle für Altensteig und den hinteren Bezirk Frau Friseur Kirn, Altensteig.

Mädchen. Suche älteres, zuverlässiges Mädchen. Frau Lächler, Nagold. Baldorf. Eine schöne, 34 Wochen trüchtige, leicht angewöhnte Kalbin verkauft. R. Schneider, Hefelbrunn. Bestellungen auf Weißtall nimmt entgegen Georg Kieser, Kalkbrenner.

Schattenrisse der Wintermode. kennzeichnend für die Modellie 1936 - schon jetzt im August-Haft „Beyers Mode für Alle“! Von den 100 Modellen (alle auf 3 Schnittbögen!) diesmal u. a.: „Schon wieder Wollkleider“, „Westen und Schößblusen“, „Für Tanz und Teestunde“, „Für die Vollschönen“, „Für Baby“, „Neuer Fuß“, „Handarbeiten für die Kleinen“. Monatl. 30 Pf. (ins Haus 5 Pf. mehr) durch: Buchhandlung Lauk Altensteig

Saalbauz. „Löwen“ Nagold. Sonntag, den 11. August ab 1/4 Uhr öffentliche Tanz-Unterhaltung bei gut b. Selter Streichmusik. Eintritt frei!

KLAUIER wenig gebraucht, zu günstigem Preise auch gegen Teilzahlung zu verkaufen. Schiedmayer & Söhne Stuttgart, Neckarstr. 16.

Weck-Gläser Weck-Apparate stets vorrätig bei Fritz Bühler Jr. Glas- u. Porzellanhandlung Altensteig

Kirchl. Nachrichten. Ev. Gottesdienst. 11. Aug. 8 1/2 Uhr Christenlehre für Töchter. 9 1/2 Uhr Predigt. 8 Uhr Gemeinschaftsft. Methodistengemeinde. Sonntag 9.30 Uhr Predigt. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule. 15 Uhr Jugendgottesdienst Pfarrmstr. 20 U. Gottesdienst. Mittwoch 20 1/2 U. Bibelstde.

Miele Motor-Fahrrad. Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land. Zu haben in den Fahrradhandlungen. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Spiele für die Ferienzeit! Fang den Hut, Galma, Rensch, ärgere Dich nicht, Kreuzwort-Pulot, Sag nix über Pulot, Eifer raus!, Schwarzwald-Quartett, Schach. sind stets vorrätig in der Buchhandlung Lauk. Ich habe grös. Quantum Weizenmehl das nur, weil zu wenig Abnehmer, anhalt als Brotmehl, zu Futterweizen verkauft werden muß, zum Futtermehlpriest abzugeben. W. Schürle, Altensteig, Telefon 301.

